

## **Forschungsarbeit an der Harvard Medical School in Boston**

### **Katharina Sophia Volz**

Studium: Molekularbiologie (6. Semester)

Stipendium: KUWI

email: [katharina.volz@gmail.com](mailto:katharina.volz@gmail.com)

Im Wintersemester 2009 erhielt ich die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit im Labor der Harvard Medical School durchzuführen und darüber meine Bachelorarbeit zu schreiben.

Die Kontaktaufnahme war für mich relativ einfach, da ich schon nach Abschluss des Biotechnologischen Gymnasiums in diesem Labor gearbeitet hatte. Ein Problem stellte allerdings dar, für diese kurze Zeit ein Arbeitsvisum zu erhalten.

Da ich noch nicht den Bachelor abgeschlossen habe, konnte mir die Universität nicht das benötigte DS2019 Formular ausstellen, das ich zum Visumantrag brauchte. Ich musste dieses über die Organisation CIEE beantragen, welche Gebühren in Höhe von 1000 Euro verlangte. Nach Erhalt des wichtigsten Formular DS2019 suchte ich das amerikanische Konsulat in Wien auf. Innerhalb von ein paar Tagen erhielt ich meinen Reisepass mit dem eingetragenen Visum zugeschickt.

Es ist sehr empfehlenswert, sich das DS2019 Formular von der Gastuniversität vorher ausstellen zu lassen, da sonst in jedem Fall hohe Gebühren über die jeweilige Organisation anfallen. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass man selbst bei einem Aufenthalt von unter 90 Tage (solange darf man sich als „Tourist“ ohne Visum in den USA aufhalten, gleich ob unentgeltlich oder mit Bezahlung) ein Arbeitsvisum benötigt (meist ein J1 für ein shortterm visa), wenn man in den USA arbeitet.

Für die Zimmersuche habe ich relativ lange gebraucht, weil es in Boston auch Wohngegenden gibt, die nicht sicher sind. Wie fast überall in den USA, wird der Großteil der Wohnungsanzeigen auf [www.craigslist.org](http://www.craigslist.org) aufgegeben. Hier kann man nach bestimmten Kategorien die geeignete Wohnung in der jeweiligen Stadt finden und mit den Mietern, Mitbewohnern etc. E-mails austauschen. In Boston sollte beachtet werden, dass man sich eine Unterkunft nimmt, die innerhalb des U-Bahn Netzes liegt. Es ist sehr kostspielig, mit dem Zug jeden Tag nach Boston zu fahren und außerdem extrem zeitaufwendig, da man von der Zughaltestelle bis zum Campus ungefähr weitere 30 Minuten benötigt. Am einfachsten ist es, wenn man sich eine Unterkunft in Cambridge, Back Bay oder Fenway sucht, da man die Universität dann einfach mit dem Fahrrad erreichen kann.

Es lohnt sich in keinem Fall, ein Auto zu kaufen, da es extrem schwierig ist, einen Parkplatz zu finden und diese außerdem sehr überteuert sind. Generell kommt man mit dem Fahrrad am einfachsten zu recht in Boston. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten mitten in der Stadt und die meisten Sachen sind per U-Bahn, Fuß oder mit dem Rad zu erreichen. Wer fürs Einkaufen doch nicht auf ein Auto verzichten möchte ist, zu empfehlen, sich für ein „Zipcar“ zu registrieren. Gegen eine geringe

Grundgebühr im Jahr kann man sich kostengünstig ein Zipcar mieten und ohne Benzinkosten etc. in Massachusetts herum fahren.

Ich arbeitete 6 Monate im Labor des Cardiovascular Division Department direkt auf dem Campus der Harvard Medical School. In meinem Forschungsprojekt wurde untersucht, dass ein bestimmtes natürliches Molekül dafür verantwortlich ist den nuklearen Herzrezeptor Peroxisome Proliferator activated Receptor alpha zu aktivieren. Dies kann Aufschluss über viele Regulationsmechanismen im Endothel geben und somit helfen Atherosklerose etc. zu verstehen.

Obwohl ich täglich ca. 13 Stunden am Tag an diesem Projekt arbeitete und mich auch oft am Wochenende im Labor aufhielt, konnte ich viele Freunde finden und Kontakte knüpfen. Die Menschen in Boston sind extrem hilfsbereit und freundlich. Man fühlt sich sofort willkommen. Ich habe noch nie zuvor eine so internationale Stadt gesehen. In Boston leben Menschen von überall auf der Welt. In meinem Labor war jeder aus einem anderen Land. Dies hat meine Arbeit sogar noch spannender gemacht.

Boston ist eine relativ teure Stadt. Eine Unterkunft in einer guten Wohngegend erhält man ca. zwischen 800 und 1300 Dollar pro Monat (in einer WG). Eine Einzimmer Wohnung liegt ca. im Bereich zwischen 1500- 2500 Dollar. Da der Harvard und MIT Campus in dem Stadtteil Cambridge liegt, herrscht dort immer Hochbetrieb. Studenten feiern jeden Tag Home Partys und es gibt viele nette kleine Restaurants, in denen man relativ kostengünstig essen kann.

Ich habe jeden einzelnen Tag meines Aufenthaltes in Boston genossen und viel Erfahrung gesammelt. Ich bin sehr dankbar dafür, dass es mir durch das KUWI Stipendium ermöglicht wurde meine Bachelorarbeit in Boston zu schreiben.